

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 143 (2001)

Heft: 6

Anhang: GST/SVS-Bulletin 6/2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses*

Offizielle Mitteilungen/Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

- Althaus Janine, Dr. med.vet., Murgtalstrasse 8, 9542 Münchwilen
- Arquint Adrian, med. vet., Murwiesenstrasse 14, 8057 Zürich
- Bühler Käthi, med.vet., Winterthurerstrasse 304, 8057 Zürich
- Dubosson Christoph, méd. vét., c/o Dr. H. Kilchenmann, Hauptstrasse 8, 3425 Koppigen
- Maeschli Ariane, med. vet., Rehhagstrasse 51, 3018 Bern
- Zünd Daniela, med. vet., Bucheggstrasse 151, 8057 Zürich

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après expiration de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors membres.

Le Comité de la SVS

Neue Studentenmitgliedschaften

Folgende Studierende der Veterinärmedizin wurde neu als Gastmitglied der GST aufgenommen:

- Brugman Albertina, cand. med. vet., Haltenstrasse 295, 3145 Niederscherli
- Hamsch Dorina, cand.med.vet., Regensbergstrasse 89, 8050 Zürich

Nouveaux membres-étudiants

L'étudiante en médecine-vétérinaire suivante a été admise en tant que membre-hôte de la SVS:

Fortbildung / Formation continue

GST-Seminare

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte GST
Anmeldungen und Informationen:
Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung GST
Länggassstr. 8, Postfach 6324,
3001 Bern
Tel. 031 307 35 30
Fax 031 307 35 39
Email: fortbildung@gstsvs.ch
www.gstsvs.ch

Die Programme sind bei der GST erhältlich.

17.05.2001, Bern
Strahlenschutzkurs Grosstier

08.11.2001, Villigen
**cours de radioprotection
animaux de compagnie
(en français)**

09.11.2001, Villigen
Strahlenschutzkurs Kleintier

29.11.2001, Villigen
Strahlenschutzkurs Kleintier

30.11.2001, Villigen
Strahlenschutzkurs Kleintier

Provet-Seminare

Provet AG, Lyssach
Anmeldungen und Informationen:
Herr Hansueli Andres
3421 Lyssach
Tel. 034 445 40 66
Fax 034 445 20 93

20.06.2001, Lyssach
Futterallergien bei Hund und Katze Hill's Seminar für TierärztInnen
Referenten: Beat Bigler, Douglas DeBoers

21.06.2001, Lyssach
Futterallergien bei Hund und Katze Hill's Seminar für TierärztInnen
Referenten: Beat Bigler, Douglas DeBoers

Sektionsmutationen

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

- Fischer Isabelle, Dr. med. vet., Wangenstrasse 44, 3018 Bern
- Philipson Andreas, Dr. med. vet., Seftigenstrasse 10 B, 3007 Bern
- Zimmerli Daniel, Dr. med. vet., Höheweg 22, 3626 Hünibach

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr. B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin SVPM

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der SVPM beworben:

- Aeberhard Ueli, Dr. med.vet., Gemeindehausplatz 4, 5223 Riniken

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVPM einzureichen.

Dr. François Hess-Dudan, Sekretärin der SVPM

Association suisse de médecine équine ASME

Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'ASME:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASME.

Dr François Hess-Dudan, Secrétaire de l'ASME

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Verhaltensmedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der STVV beworben:

- Broquet Françoise, méd. vét., Jolimont 23, 2350 Saignelégier
- Heimann Christine, med. vet., Alte Saline 8, 4310 Rheinfelden
- Henchoz Anne-Françoise, méd. vét., Envers 41, 2400 Le Locle
- Huber Alfred, Dr. med. vet., Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf
- Plozza-Holzer Carine, med. vet., Wislistrasse 12, 8180 Bülach
- Rech Katja, Dr. med. vet., Friesenbergstrasse 7, 8055 Zürich

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der STVV einzureichen.

Dr. Gabriela Calzavara, Präsidentin der STVV

Association Vétérinaire Suisse pour la Médecine Comportementale

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'AVSC:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'AVSC.

Dr Gabriela Calzavara, Présidente de l'AVSC

Aus der Zürcher Fakultät

Zur Emeritierung von Professor Dr. Friedrich Untermann

Professor Friedrich Untermann tritt Mitte dieses Jahres nach fast 20-jähriger Tätigkeit an der Veterinär-medicinischen Fakultät der Universität Zürich als Ordinarius und Direktor des Institutes für Lebensmittelsicherheit und -hygiene altershalber zurück.



Mit der Emeritierung von Professor Untermann verliert die Tierärzteschaft einen unentwegten Streiter für die Beibehaltung und den Ausbau des Gebietes der tierärztlichen Lebensmittel-

hygiene in der Grundausbildung junger Tierärzte. Im Interesse des gesamten tierärztlichen Berufstandes ist zu hoffen, dass das unter seiner Führung entstandene Institut weiterhin erhalten bleibt.

Friedrich Untermann studierte von 1955 bis 1960 an der Maximilian Universität München und an der Freien Universität Berlin Veterinärmedizin. Anschliessend war er in einer tierärztlichen Landpraxis tätig, eine Erfahrung, die ihm Verständnis für die praktizierende Tätigkeit des Tierarztes vermittelte. 1962 trat er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in das Institut für Tiergesundheit der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein ein und avancierte bald zum Leiter der Abteilung für Milchhygiene und Eutergesundheit. 1964 wechselte er an das Institut für tierärztliche Lebensmittelhygiene der Freien Universität Berlin. Hier führte er, geleitet von seinem hochgeachteten Lehrer, Professor Lerche, seine wissenschaftliche Tätigkeit insbesondere im Bereich enterotoxinbildender *Staphylococcus aureus* weiter und habilitierte sich 1971 für das Fach „Lebensmittelhygiene, Milchhygiene, Fleischhygiene“.

1974 übernahm er die Direktion der Landesanstalt für Lebensmittelhygiene und Veterinärmedizin in Berlin. 1982 folgte die Berufung als Ordinarius und Direktor des neugeschaffenen Institutes für tierärztliche Lebensmittelhygiene (heute Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene) der Universität Zürich. Er leitete das Fachgebiet nach international anerkannten Grundsätzen und führte das Institut auf einen hohen Stand. 1991 nahm er das Amt des Dekans der veterinärmedizinischen Fakultät Zürich wahr.

Auch auf dem Gebiet der Fort- und Weiterbildung der Tierärzteschaft in der Schweiz hat sich Professor Untermann eingesetzt. So organisierte er

in Zusammenarbeit mit dem BVET und den tierärztlichen Berufsorganisationen viel beachtete Ausbildungskurse. Als Vorstandsmitglied der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene engagierte er sich intensiv bei der Entwicklung des Spezialtierarzttitels auf dem Gebiet der Fleischhygiene und unterstützte die Fortbildungsveranstaltungen der Vereinigung tatkräftig.

Professor Untermann verstand es vorzüglich, in seiner stets hinterfragenden Weise Wesentliches aus einem Problemkreis herauszuschälen und dieses einer praxiskonformen Lösung zuzuführen. Dabei war es ihm besonders wichtig, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Umsetzung von lebensmittelhygienischen Massnahmen sinnvoll und praktikabel einzubetten. Es ist auch zu einem wesentlichen Teil auf ihn zurückzuführen, dass die heutige schweizerische Lebensmittelgesetzgebung das Prinzip der Selbstkontrolle zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit nach international anerkannten Grundsätzen enthält. Auch die EU und internationale Organisationen haben seinen Rat gerne eingeholt und sich seiner Mitarbeit versichert. Er hat sich sowohl in den Fachkreisen als auch in der lebensmittelverarbeitenden Industrie grosse Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Durch sein breitgefächertes Fachwissen, gepaart mit sehr hohen Detailkenntnissen und ergänzt durch besondere fachhistorische Interessen, war es ihm möglich, Vorlesungen illustrativ zu gestalten und den Studierenden interessant und praxisnahe anzubieten.

Professor Untermann war oft kein einfacher Streitheld. Wer sich aber intensiver mit ihm auseinandersetzte und ihn dabei besser kennenlernte, der weiss, dass seine Interventionen immer in konstruktiver Absicht erfolgten.

Friedrich Untermann wird sich seinem Naturell entsprechend wohl auch nach seinem Rückzug von der Hochschule nicht ganz von seiner beruflichen Leidenschaft, der Lebensmittelsicherheit und dem Qualitätsmanagement, trennen. Wir wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt jedenfalls eine gute Gesundheit und die Musse, viele Dinge, die in seinem aktiven Erwerbsleben infolge seiner beruflichen Beanspruchung bisher zu kurz gekommen sind, zusammen mit seiner charmanten Frau nachholen und geniessen zu können.

Dr. R. Stephan, Dr. W. Limacher

Aktuelles Standesrecht

Liberalisierung der Standesordnung

Ein erster Liberalisierungsschritt der Standesordnung ist gelungen! Die Delegierten haben die Ergänzungen der Statuten und die Änderungen der Standesordnung genehmigt. Auf eine vollständige Abschaffung des Werbeverbots wurde bewusst verzichtet, weil einerseits die kantonalen Vorschriften für Medizinalberufe uneingeschränkte Werbung verbieten und andererseits das Selbstauflegen von berufsethischen "Spielregeln" in der heutigen Zeit dem Image nicht förderlich sind. Diese moderate aber mehrheitsfähige Liberalisierung wird unseren Berufsstand öffnen und dem Informationsbedürfnis der Kunden voll und ganz gerecht werden. Daneben wird die gewerblich-unternehmerische Tätigkeit des Tierarztes unterstützt, indem ihm gleich lange Spiesse wie Nichttierärzten zur Verfügung stehen, um sich im Wettbewerb behaupten zu können.

Der Wille zur Liberalisierung ist bekanntlich keine Neuerfindung unseres Standes. Verwandte Berufe (Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Anwälte) wie auch Tierärzte anderer europäischer Länder haben ihre Berufsordnungen an die neuen kartell- und wettbewerbsrechtlichen Vorschriften anpassen müssen oder sind dabei, es zu tun.

Die Liberalisierung unserer Standesordnung beinhaltet vier Pfeiler:

1. der Auftritt im Internet
2. die öffentliche Werbung für das Nebensegment
3. die öffentliche Werbung für tierärztliche Leistungen durch die GST
4. die zusätzlichen Telefonbucheinträge

Weiteres und Konkretes erfahren Sie in den nächsten Bulletins!

Der Tierarzt im Internet

Seit dem 10.6.2000 haben die verschiedenen Reglemente der GST einige Änderungen erfahren. Im Zuge der Liberalisierung der Werbevorschriften wurde auch der Auftritt der Praxen im Internet geregelt.

Die zugehörigen Paragraphen sind zu finden in der Standesordnung Art. 18 Abs. 4 und deren Ausführungsbestimmungen Art. 20 Abs. 3. Daneben verlangt der ganze Abschnitt VI. Öffentlichkeitsarbeit/Marketing und Werbung (SO Art. 17/18) besondere Beachtung.

Zur Auslegung der einschlägigen Abschnitte einige Gedanken:

Der Standesrat erachtet den Auftritt im Internet mit einer eigenen Homepage als zeitgemässe Möglichkeit der Präsentation einer Praxis. Im Unterschied zu einem sich dem Leser mehr oder weniger aufdrängenden Zeitungsinserat, interpretieren wir das aktive Aufsuchen einer Web-Site als vergleichbare Handlung wie die Suche nach einer Telefonnummer einer Tierarztpraxis.

Auf der Homepage soll sich eine potentielle Kundschaft über die Praxis und deren Leistungsangebot informieren können. Deshalb soll diese in etwa dieselben Informationen enthalten, wie sie auch in einer Praxis-Broschüre enthalten sind. In der Verwendung der vielfältigeren technischen, interaktiven und gestalterischen Möglichkeiten sieht der Standesrat keine Probleme.

Selbstverständlich gelten auch im Internet die allgemeinen Standesregeln.

Weiterführende Infos mit einer ausführlichen Liste möglicher Inhalte, ist ab sofort auf der Homepage der GST www.gstsvs.ch unter GST-Intern / Standesrat zu finden oder als Merkblatt bei der Geschäftsstelle der GST zu beziehen. Eine Zugriffsberechtigung für den internen Bereich der GST-Homepage erhalten Sie unter: info@gstsvs.ch

Der Standesrat, März 2001

La conférence des présidents en 6 points :

La première conférence des présidents de l'année 2001 a eu lieu le jeudi 26 avril dernier à Berne. Lors de cette conférence, les points suivants ont entre autre été évoqués :

Commission de la concurrence : Olivier Flechtner a présenté le point de la situation. La SVS s'est constituée comme représentante officielle de ses membres face à la ComCo et celle-ci a accepté cette fonction. D'autre part, suite à diverses interventions, en particulier de la SVS, une expertise sur la compétence des pharmaciens en matière de médicaments vétérinaire avait été demandée. Ses résultats provisoires semblent être favorables aux vétérinaires. La SVS continue à suivre activement ce dossier et transmettra toutes les informations possibles à ses membres dans les meilleurs délais. A cet effet une commission ad hoc a été constituée avec le soutien de l'OGV. Même si la situation paraît évoluer favorablement pour les vétérinaires, il faut prendre garde à ne pas prêter le flanc à la critique, en particulier en ce qui concerne les prix des médicaments.

Assurance-qualité: Un questionnaire a été adressé aux 26 clientèles certifiées. Il ressort de ce questionnaire que la certification a apporté aux clientèles une bien meilleure organisation par une répartition claire des compétences ainsi qu'une diminution des pertes liées à une mauvaise gestion, en particulier des stocks de médicaments. Les contrôles périodiques individuels sont préférés à une version en groupe qui semble moins profitable et plus difficile à mettre en place. Les séminaires en vue de la certification ont été appréciés, il est parfois souhaité qu'ils soient plus espacés pour permettre un meilleur travail entre chaque étape. Ils devraient contenir plus d'informations de base sur l'assurance-qualité. Après une réunion d'information qui se tiendra le 27 juin, un nouveau cycle de certification débutera à la fin du mois d'août. Il y aura au minimum une version française et une version allemande de ce cycle. Il faut être conscient que la certification garantit le processus conduisant à une prestation vétérinaire et non la qualité propre de cette prestation. Ainsi elle apporte principalement des améliorations dans le déroulement du travail du vétérinaire et, par là, dans la rentabilité du cabinet.

Priorités en matière de formation continue : le Bureau Central de la Formation a défini pour 2002 trois priorités. Il s'agit de l'aide à l'introduction de nouvelles méthodes de diagnostic ou de traitement dans les cabinets, de la formation et du

Die Präsidentenkonferenz in 6 Stichworten

Die erste Präsidentenkonferenz der GST 2001 fand am 26. April 2001 in Bern statt. Das waren die Themen:

Wettbewerbskommission: Olivier Flechtner stellte die aktuelle Situation vor. Die GST ist akzeptiert als offizieller Vertreter der Mitglieder gegenüber der Wettbewerbskommission. Ein offizielles Gutachten über die Fachkompetenz der Apotheker in Sachen Tierarzneimittel scheint für die Tierärzteschaft günstig auszufallen. Eine Kommission der GST wurde mit Unterstützung der TVS eingesetzt. Die Problematik der Arzneimittelpreise wird uns aber weiter verfolgen.

Qualitätssicherung: 26 zertifizierte Praxen wurden mittels Fragebogen interviewt. Die Zertifizierung bringt demnach den Praxen vorwiegend eine bessere Praxisorganisation durch klare Kompetenzaufteilungen, wie auch weniger Verluste durch bessere Buchführung und Lagerbewirtschaftung. Die Seminare wurden geschätzt, teilweise besteht der Wunsch nach einem grösseren Zeitraum, in welchem eine vertiefte Umsetzung realisiert werden könnte.

Am 27. Juni 2001 findet eine weitere Informationsveranstaltung zur Qualitätssicherung statt, anschliessend werden neue Seminare in deutsch und französisch gestartet.

Die Qualitätssicherung garantiert einen guten Prozess rund um die tierärztliche Leistung, nicht jedoch die Leistung als solche. Dadurch wird die Arbeitsqualität und damit die Praxisrentabilität erhöht.

Fortbildungsschwerpunkte: Die Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung der GST definiert für 2002 drei Schwerpunkte.

1. Hilfestellung bei der Etablierung neuer Methoden der Diagnose und Therapie.
2. Lebensmittelhygiene
3. Tierschutzrelevante Probleme

Finanzkompetenzen: Das vorgeschlagene, erneuerte Reglement umfasst kleinere Anpassungen und wird der Delegiertenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Ebenfalls zur Abstimmung kommen wird ein Antrag von Martin Seewer für eine zehnprozentige Lohnerhöhung für den Präsidenten der GST.

Vets 2001: Olivier Glardon stellt das Profil der diesjährigen Tierärztetage vor, die vom 6. - 8. September in Fribourg stattfinden werden. Bemerkenswert sind die Innovationen im Rahmenpro-

perfectionnement en matière d'hygiène des denrées alimentaires et des aspects relevant de la protection des animaux.

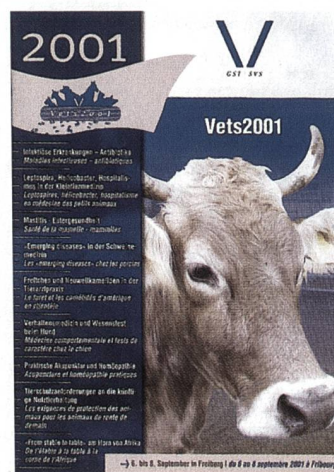
Compétences financières : la proposition du nouveau règlement fixant les compétences en matière financière et les indemnités a été présentée. Il sera soumis à l'assemblée des délégués ainsi que la proposition de Martin Seewer visant à une augmentation de 10% du montant alloué au président de la SVS.

Vets 2001 : Olivier Glardon a donné les grandes lignes du programme de ces journées qui présenteront plusieurs nouveautés attrayantes.

Programme de législature et organisation du comité : Ignaz Bloch a communiqué les résultats de la séance de travail du mois de février et donné connaissance du programme de législature élaboré pour la période 2002-2005. Il a d'autre part informé les présidents de la répartition des charges entre les membres du comité dans le but d'obtenir une plus grande efficacité par un meilleur contrôle des divers domaines d'activité de la SVS.

gramm, die durch den Einsatz der Regionalsektion Fribourg möglich werden.

Legislaturprogramm und Organisation des GST-Vorstandes: Ignaz Bloch zeigt die Ergebnisse der Klausurtagung des GST-Vorstandes vom Februar auf, wo die neue Legislaturplanung 2002 - 2005 entstanden ist. Gleichzeitig gibt sich der Vorstand neu wieder ein Ressortprinzip, um die verschiedenen Bereiche der Verbandsarbeit strategisch besser abzustützen.



Vets 2001 in Fribourg: Jetzt anmelden!

European School for Advanced Veterinary Studies (ESAVS)

Seit dem 9-jährigen Bestehen der ESAVS wurden mehr als 63 Kurse an 10 unterschiedlichen europäischen Standorten durchgeführt. Die Trainings- und Intensivkurse wurden von über 1200 Tierärzten aus 25 europäischen und 9 Ueberseeländern besucht.

In diesem Jahr bietet die ESAVS wieder eine Vielzahl von Trainings- und Intensivkursen in den unterschiedlichsten Gebieten an.

Detailliertere Informationen können Sie im Internet unter <http://www.esavs.net> abrufen.

Die neue Broschüre der ESAVS 2001 kann angefordert werden bei: ESAVS Office Birkenfeld, Schadtengasse 2, D-55765 Birkenfeld, Tel. 0049 67 82 23 29, Fax 0049 67 82 43 14, E-mail: ESAVS.BIR@t-online.de.